

SPRACHLICHE DIMENSIONEN VON UNTERRICHT – EINE REFLEXIVE ARBEIT MIT HOCHSCHULLEHRENDEN

Projektleitung: Beatrice Müller

Projektabschluss: Sommersemester 2025

Kurzfassung / Abstract

Unterrichten ist sprachlich. Besonders in sprachlich diversen Kontexten offenbaren sich die verschiedenen Dimensionen von Sprache als Medium, als Instrument zum Denken, zur Partizipation, von Zuschreibung oder Bildung von Identitätsprozessen.

Das Forschungsprojekt widmet sich der reflexiven Arbeit mit Lehrenden verschiedener Hochschulen (KPH Wien, PH Wien & Universität Wien) aus unterschiedlichen Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften in einer hochschulinternen Weiterbildung.

Die Teilnehmer:innen lernen zunächst Grundlagen zur Rolle von Sprache/n in Lehr-/Lernprozessen kennen, welche sie folgend angeleitet reflektieren und anschließend in Bezug auf das eigene Fach setzen. In Kooperation erarbeiten die Teilnehmer:innen Beispiele für die eigene Lehre, in denen die sprachliche Dimension des Unterrichts berücksichtigt wird.

In der Weiterbildung werden verschiedene sprachliche Dimension von Unterricht aus unterschiedlich fachdidaktischen sowie bildungswissenschaftlichen Perspektiven entwickelt und diskutiert. Das Forschungsprojekt dient der Entwicklung bzw. Spezifizierung theoretischer Ansätze und Materials von sprachlichen Dimension von Unterricht in einem Hochschulkontext.

Desiderat

Relevanz sprachlicher Dimensionen im Hochschulunterricht

Die Analyse zeigt, dass Lehrende Sprache als zentrales Medium fachlichen Lernens wahrnehmen, zugleich aber bisher unzureichend systematisch in ihre Lehrplanung einbeziehen. Das Projekt macht sichtbar, wie vielfältig Sprache als Denkwerkzeug, Partizipationsressource und Identitätsfaktor im Unterricht wirkt.

Reflexive Professionalisierung der Lehrenden

Die angeleitete Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen zu Sprache(n) in Lehr-/Lernprozessen führt zu einer deutlichen Vertiefung des sprachbewussten Unterrichtsverständnisses. Lehrende entwickeln ein geschärftes Bewusstsein für sprachliche Anforderungen ihres Fachs sowie für mehrsprachige Lernumgebungen.

Fachspezifische Operationalisierung sprachlicher Dimensionen

Im Projekt wurde erfolgreich gezeigt, wie Lehrende sprachliche Aspekte auf ihre jeweiligen Fächer übertragen. Es entstanden konkrete Unterrichtsbeispiele und Materialien, die sprachliche Anforderungen sichtbar machen und in fachdidaktische Konzeptionen integrieren.

Weiterentwicklung theoretischer und didaktischer Ansätze

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrenden verschiedener Hochschulen und Disziplinen führte zur Spezifizierung zentraler theoretischer Kategorien sowie zur Konzeption praxisnaher Modelle

sprachbewusster Hochschullehre. Diese Ergebnisse bilden eine Grundlage für zukünftige Forschung und hochschuldidaktische Weiterbildung.

Bisherige Disseminationen

Die Projektergebnisse wurden vor allem durch die konsequente Weiterentwicklung und Durchführung der hochschulübergreifenden Fortbildung disseminiert. Im Rahmen mehrerer Durchgänge konnten Lehrende der beteiligten Institutionen praxisnah geschult und in der reflexiven Auseinandersetzung mit sprachlichen Dimensionen von Unterricht begleitet werden. Dadurch fand ein unmittelbarer Transfer der Projekterkenntnisse in die Hochschullehre statt. Die Umsetzung entsprach den Vorgaben der Zielvereinbarung (ZLV) und trug zu einer deutlichen Professionalisierung der teilnehmenden Lehrenden bei.

Ein wesentlicher Mehrwert des Projekts bestand in der Stärkung der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit zwischen KPH Wien, PH Wien und Universität Wien. Durch die gemeinsame Konzeption und Durchführung der Fortbildung konnten institutionelle Kooperationen vertieft und Strukturen geschaffen werden, die über das Projekt hinaus wirksam bleiben.

Aufgrund der zuletzt geringen Buchungslage wird das Projekt derzeit nicht weitergeführt. Eine wissenschaftliche Veröffentlichung der Ergebnisse ist daher nicht vorgesehen. Dennoch bleibt festzuhalten, dass die im Projekt erzielten fachlichen und kooperativen Entwicklungen einen nachhaltigen Beitrag zur sprachbewussten Gestaltung von Hochschullehre geleistet haben. Die entstandenen Materialien, Erfahrungen und Vernetzungen stehen weiterhin in den beteiligten Institutionen zur Verfügung und können bei zukünftigen strategischen Schwerpunkten unmittelbar aufgegriffen werden.